



# *Informationen zur Lorsbacher Ortsgeschichte*

## **Nr. 27 Ludwig Ravenstein in Lorsbach**

Viele Angehörige der Frankfurter Oberschicht schufen sich um 1900 herum Erst- oder Zweitwohnsitze im Vordertaunus. Auch in Lorsbach wurden zu diesem Zweck Villen oder Häuser im Landhausstil gebaut.

Der Frankfurter Kartograf und Verleger Ludwig Ravenstein (\* 1838; † 1915) folgte diesem Beispiel. Er schuf sich einen Landsitz außerhalb Lorsbachs am Fuß des Hasenbergs. Das Gebäude steht noch heute. Es liegt etwas abseits der jetzigen Münsterer Straße.



**Im Hintergrund links der Landsitz Ravenstein auf einem Foto von 1896**

Ludwig Ravenstein engagierte sich in Lorsbach als Gründungsmitglied des 1902 gegründeten Taunusklubs, Zweigverein Lorsbach. Als 1907 auf dem - nahe seines Landsitzes gelegenen - Hasenberg vom Taunusklub Lorsbach ein Aussichtsturm errichtet wurde, unterstützte er dieses Vorhaben mit finanziellen Mitteln. Zum Dank dafür wurde der Turm nach seiner verstorbenen Ehefrau Luise „Luisentempel“ genannt. Der Turm wurde am 31.

Mai 1908 eingeweiht. Er war ein wichtiger Beitrag zur Förderung des Fremdenverkehrs in Lorsbach (siehe auch Lorsbach-Info Nr. 8 „Der Luisentempel“).



**Ludwig Ravenstein mit seinen Enkelinnen im Jahr 1908 am Luisentempel**

1880 hatte Ludwig Ravenstein von seinem Vater Friedrich August dessen Geographische Verlagsanstalt übernommen. Friedrich August war außerdem Gründer des ersten Frankfurter Turnvereins und auch an der Gründung des Taunusklubs und des Frankfurter Palmengartens maßgeblich beteiligt.

Ravensteins Geographische Verlagsanstalt stellte Landkarten und Reiseführer her und verlegte diese. Unter Ludwig Ravensteins Leitung entwickelte sich die Verlagsanstalt zu einem in ganz Europa anerkannten wissenschaftlichen Unternehmen, das mit wechselnden Eigentümern von 1830 bis 2007 bestand.

Stand: März 2016